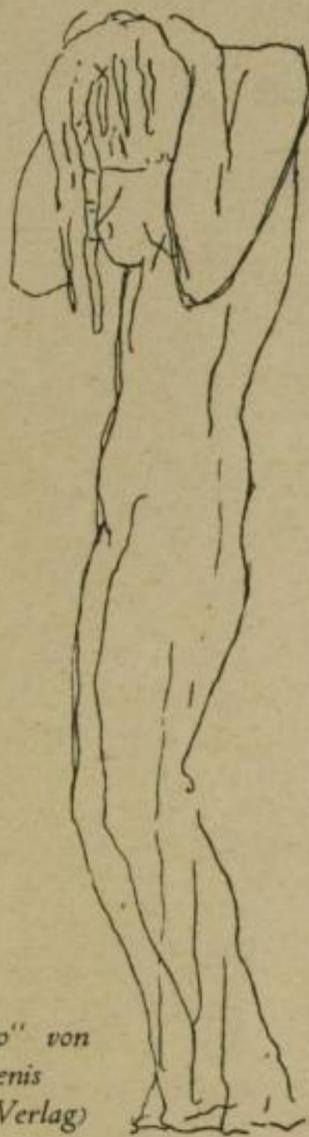


auf unsere gramzerfurchte Erde.“ Und außerdem: jenseits von Reportage und Tatsachenroman siedelt sich schon wieder ein junges Geschlecht an, das die Sprache beherrscht und sie ebenso lieb hat wie ihr Flugzeug. Mit Recht ist Haanens Buch preisgekrönt worden. Möge er sich dadurch zu neuen Segelflügen ins Wunderland einer guten Erzählerkunst ermuntern lassen. *Li.*

Hervey Allen: *Antonio Adverso.* Übers. von W. E. Süskind und Rudolf v. Scholtz. 1200 S. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart und Berlin. In Leinen RM. 12,50). Die erstaunliche Tatsache, daß von der amerikanischen Originalausgabe dieses abenteuerlichen Buches 500 000 Exemplare verkauft worden sind, lehrt zweierlei: Die scheinbar so nüchternen Yankees haben sehr viel Sinn für Romantik — und einen weit besseren Geschmack, als wir stolzen Europäer zu glauben geneigt sind. Aber nicht nur als Schlüssel zur Seele der USA., sondern auch als schöner literarischer Eigenwert verdient der „Antonio Adverso“ größte Beachtung. Dieser wahrhaft romantische Roman ist so lebendig warm durchblutet und verbindet die Kunst der historischen Sittenschilderung mit soviel gut dosierten Spannungsmomenten, daß er bisweilen an Balzac oder Gautier erinnert. Und hätte Allen unsere Gegenwart, nicht aber das Napoleonische Zeitalter, mit derselben reifen, „balzacischen“ Kraft geschildert, — mag sein, wir könnten ihn als einen neuen Balzac feiern und nicht bloß als den Schöpfer eines spannenden Geschichtsbildes „im Schatten der Titanen“. *H. L.*

Ludwig v. Wohl: *Die Türme des Schweigens.* Roman (Schützenverlag G. m. b. H., Berlin). Eine Promenadenmischung aus Reportage, Schmöcker und Abenteuer, die über zwei Stunden von Baumwollkönigen und indischen Frauen gut zu unterhalten vermag, weil der flotte Verfasser seinen kessen Journalismus in einen spannenden Roman auslaufen ließ. *W. H.*

Mario Krammer: *Berlin und das Reich.* Die Geschichte der Reichshauptstadt. Ullstein Verlag, Berlin. RM. 5,80. Vom Reichsgedanken der Askanier über die Landeshauptstadt der Hohenzollern, das Biedermeier bis zum Berlin im neuen Reich erlebt man das Wachstum einer Stadt, die eine unwahrscheinlich kleine und übersehbare Geschichte hat, verglichen mit ihrer Größe von heute. Krammer spaziert mit uns plaudernd an Kunst, Kultur



Aus „Sappho“ von
René Sintenis
(Holle & Co. Verlag)

und Bau/Vergangenheit Berlins vorbei und ehe wir es uns versehen, haben wir einen klugen Roman einer ganzen Stadt gelesen. *A. C.*

Lichtenbergs Werke in einem Band.

Herausgegeben von R. K. Goldschmitt. Walter Hädecke Verlag, Stuttgart. Zur Abteilung „Hausbuch“ gehören auch die klügsten Aphorismen der deutschen Literatur. In einem Bande hat sie der Herausgeber zusammen mit einer Selbstbiographie Lichtenbergs, allen Epigrammen und der Auswahl seiner besten Satiren vereinigt. Von Lichtenberg gilt: „Mit der Feder in der Hand habe ich mit gutem Erfolge Schanzen erstiegen, von denen andere, mit Schwert und Bannstrahl bewaffnet, zurückgeschlagen worden sind.“ *A. L.*

Der Erdkreis. *Ein Orbis Terrarum in einem Band.* Landschaft, Baukunst, Volksleben. Herausgegeben von Martin Hürlimann (Atlantis Verlag, Berlin/Zürich. Geb. RM. 18.—). Man schlägt auf und blickt in eine Bilderbibel von der Welt, die die schönsten Aufnahmen aus Tausenden zu der Einheit eines Photographiealbums von Afghanistan bis Zypern vereinigt.